

## ***Versinkt das Kreismuseum in einen Dornröschenschlaf?***

**Landkreis Osnabrück sind die Ausbaupläne zu teuer**



*Versinkt das Kreismuseum in einen Dornröschenschlaf? Dem Landkreis Osnabrück sind die Ausbaupläne zu teuer. Foto: Liesel Hoevermann*

ms Bersenbrück. Die Zukunft des Kreismuseums in Bersenbrück bleibt weiter in der Schwebe. 20 Jahre lang hat Gerd Philipp als Leiter viel Herzblut in dieses Haus gesteckt, das bei der Auflösung des Kreises Bersenbrück an den Landkreis Osnabrück überging. Philipp modernisierte Haus und Sammlung mit bescheidenen Mitteln, verschaffte ihm überregional einen Namen mit Kunstausstellungen.

Aber sowohl im Kreishaus am Schölerberg wie auch in Bersenbrück ist seit Langem klar, dass massive Investitionen fällig sein würden, um das Museum attraktiver zu machen für Besucher von auswärts wie auch als Lernort der regionalen Schulen.

Im Rat der Samtgemeinde Bersenbrück und zuvor im Bersenbrücker Stadtrat berichtete Horst Baier von einem Workshop, der ein Konzept entwickelt habe zur Neuausrichtung des „Museums des Landkreises Osnabrück in Bersenbrück“, wie die Einrichtung offiziell heißt. Es sehe einen zweigeschossigen Ausbau mit Neugestaltung des Eingangsbereiches vor.

Dieser Neubau koste nach einer Schätzung des Landkreises rund 2,8 Millionen Euro, habe der Samtgemeindebürgermeister und Bersenbrücker Stadtdirektor in einem Gespräch mit Landrat Michael Lübbersmann erfahren. Die Sanierung der Altbausubstanz schlage mit 720 000 Euro zu Buche.

Das sei dem Landkreis zu teuer. Er suche nun eine kostengünstige Alternative. Baier habe Unterstützung von Stadt und Samtgemeinde angeboten, das Einwerben von Sponsoren und Stiftungsgeldern angeregt. Die Stadt Bersenbrück werde ein Positionspapier erarbeiten zur Zukunft des Museums, kündigte er an.